

Der Holocaust Gedenktag

Wie kommt es zu diesem Tag?

Der 27. Januar ist der Gedenktag, weil an diesem Tag im Jahr 1954, das KZ Auschwitz von der Roten Armee befreit wurde. Die rote Armee war eine russische Arbeiter- und Bauernarmee.



Was ist im Januar 1945 passiert?

Einst am 27. Januar erreichte die rote Armee das KZ Auschwitz und befreite dort 7000 schwer Kranke. Die Überlebenden wurden in Richtung Westen weg von dem Lager geführt, allerdings von der SS, die bereits begriffen hatten was passierte und die restlichen Überlebenden auf dem Marsch erschossen. Die nicht marschfähigen wurden von den Roten Armee Kämpfern befreit, als sie Auschwitz erreicht hatten. Diesen war allerdings, zu dem Zeitpunkt, noch nicht ganz klar was hier grausames getrieben wurde.

Seit wann gibt es diesen Gedenktag und wer hat ihn eingeführt?

Der Gedenktag wurde von den Vereinten Nationen eingeführt und am 1. November 2005 als internationaler Gedenktag für die Opfer des Holocaust festgelegt. Seit 2006 wird er weltweit am 27. Januar gefeiert.

Was ist das Ziel des Gedenktages?

Das Ziel des Gedenktages ist es vor allem, all den Opfern dieser grausamen Taten zu gedenken, aber eben auch denen die das größte Vernichtungslager der Nazis befreit haben. Außerdem sollen an diesem Tag Schülerinnen und Schülern mehr über dieses historische Ereignis erfahren, weshalb auch vom Bund Materialien bereitgestellt werden.



Was ist eigentlich ein Holocaust?

Der Begriff Holocaust stammt von dem griechischen Wort „holokaustos“, was übersetzt nichts anderes als „vollständig verbrannt“ bedeutet. Ein Holocaust ist ein Massenmord an einer Ethnie, also auf Deutsch ein Völkermord. Im Falle Hitlers an den Juden. Dies erklärt auch warum an diesem Tag einst die Synagogen brannten, weil Holocaust eben genau das bedeutete.

Wie wird der Gedenktag 2021, während der Corona Pandemie in Hessen beziehungsweise in Deutschland gefeiert?

Dieses Jahr kann der Gedenktag leider nur online stattfinden. Die Stadt Fulda gibt am Mittwochabend einen online Vortrag, mit verschiedenen Gästen, die alle ihre Geschichte/Verbindung zu diesem Tag vortragen. Deutschlandweit gibt es zum Beispiel ein online Rundgang aus dem KZ in Auschwitz, weiter an werden auch einige Zeitzeugen von ihren Erfahrungen mitteilen, natürlich auch nur online. Zum Zeichen des Gedenktages werden im ganzen Land Kerzen angezündet und an die Opfer gedacht.

Was passiert wenn die Zeitzeugen nicht mehr am Leben sind, wer behält dann die Erinnerung?

Zum Glück wurden einige Interviews mit Zeitzeugen gedreht und online gespeichert, sodass deren Worte niemals verloren gehen, allerdings können sie dann keine individuellen Fragen mehr beantworten. Weiteran haben Sie ihre Geschichte, in ihrer Familie weitergegeben, sodass es immer noch Leute gibt die fast aus erster Hand berichten können und die Bilder und Texte aus dieser Zeit werden auch nie verloren gehen oder gar in Vergessenheit geraten.

Kann sich solch ein Holocaust noch mal wiederholen?

In Deutschland ist es aufgrund unseres Rechtssystems relativ schwer, solch ein Verbrechen noch mal zu begehen. Allerdings ist es niemals unmöglich und man sollte immer achtsam sein was die Politik macht und seine Stimme nutzen. In anderen Ländern sieht das Ganze ganz anders aus, ist das was in Syrien passiert mit dem Holocaust Hitlers zu vergleichen, man weiß es nicht. Fakt ist man sollte den Leuten die unter solch einer Diktatur leiden helfen, zum Beispiel eben den Leuten in Syrien, gemeinsam ist man stärker als das syrische Militärregime.

Wie gehe ich persönlich mit dem Thema um?

Für mich ist das alles sehr grausam und schrecklich, was mich aber nicht wegschauen lässt, ich finde das ist bei solch einem Thema die falsche Einstellung. Man sollte sich eher darauf konzentrieren was Hitler dazu getrieben hat so etwas zu tun und wie er es hinbekommen hat, dass sich keine, viel größere, andere Macht gegen ihn gestellt hat, um bestenfalls vorzusorgen und frühzeitig zu erkennen wenn erneut jemand versucht so ein Holocaust zu vollziehen.

